

Allgemeiner Hinweis:

Wegen nicht beeinflussbarer Faktoren und Untergründe können für die Anwendung der genannten Klebstoffe keine allgemein verbindlichen Aussagen gemacht werden. Andere Klebstoffe als die genannten dürfen nicht verwendet werden und sind auch nicht getestet. Grundsätzlich müssen eigene Verklebungstests mit den jeweilig kundenspezifischen, verschiedenen Untergründen durchgeführt werden. Die Terporten GmbH übernimmt keinerlei Haftung für Verklebungsfehler bzw. Folgeschäden von Verklebungen von isocolor Colorglas. Lassen Sie sich für Ihre objektbezogene Verklebung beraten.

Untergrundbeschaffenheiten:

Die Haftflächen müssen trocken, plan, tragfähig, staub- und trennmittelfrei sein. Eine chemische Wechselwirkung aus dem Untergrund muss ausgeschlossen werden. Bei porösen Untergründen muss Haftgrund PCI Gisogrund verwenden. Wände, auf denen isocolor Colorgläser geklebt werden, erfordern eine besondere Beachtung. Durch falsche Verklebungsmontage kann das Mauerwerk langfristig durchfeuchten und dadurch erheblich beschädigt werden. Des Weiteren kann Pilz bzw. Schimmel im Zwischenbereich Wand / Colorglas entstehen, der auf Dauer in die Raumluft entweicht und gesundheitsschädlich ist.

Untergründe:

Die Verklebung von isocolor Colorglas wurde mit den beschriebenen Klebern auf verschiedensten Untergründen getestet:

Beton	Spanplatte roh
Kalksandstein	Spanplatte melaminbeschichtet
Granit	Tischlerplatte roh
Gipskarton	Massivholz roh
Putzwand	MDF Platte roh
Fliese	MDF Platte lackiert mit 2K Cloucryll von der Fa. Clou
gestrichene Wand mit Lattexfarbe	MDF Platte lackiert mit 2K Crystallit von der Fa. Zweihorn
Aluminium roh / eloxiert	MDF Platte lackiert mit 2K UnaPur von der Fa. Lignal Hesse
Edelstahl	(lackierte Untergründe müssen vor der Verklebung
Stahl pulverbeschichtet	mindestens 7 Tage abgelüftet sein!)

Vorschlag einer Verklebung mit Dichtstoff Sika N Plus Transparent:

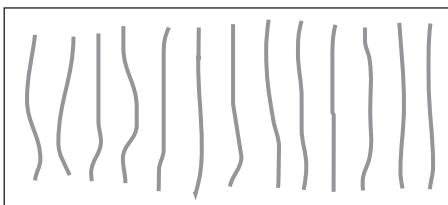
Die Verklebung mit Sika N Plus ist die einfachste Möglichkeit, isocolor Colorglas zu kleben. Hierbei handelt es sich um einen silikonähnlichen Dichtstoff, der in den marktüblichen 310ml Silikon-Kartuschen geliefert wird. Mit handelsüblichen Silikonpistolen kann dieser Dichtstoff aufgetragen werden.

Anleitung

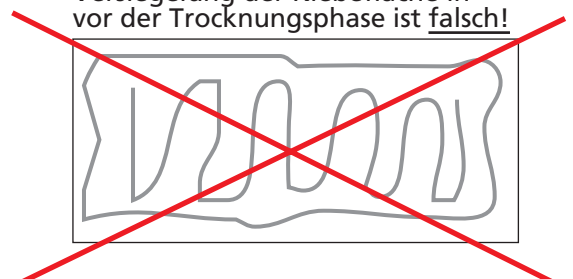
Die Verklebung darf nur in senkrechten schmalen Dichtstoff-Streifen, max. 10mm Endbreite, erfolgen (keine Klebepunkte, Kreise oder Raupen). Um eine optimale Haftung zu erreichen, ist pro kg Glasgewicht eine Klebefläche von 3cm² erforderlich. Unmittelbar nach dem Auftrag wird das isocolor beschichtete Glas auf den Untergrund gedrückt und bis zur Endfestigkeit (mind. 48 Std.) fixiert. Das Glas sollte mindestens einen Untergrundabstand von 1,5mm haben. Für ausreichend Hinterlüftung während des Aushärtungsprozesses muss gesorgt werden. SIKA N plus härtet u.a. durch die Feuchtigkeit in der Umgebungsluft aus. Bei großen Glasflächen (ab 0,7m²) sollte als zusätzliche Feuchtigkeitseingabe, nachdem der Dichtstoffauftrag erfolgt ist, die Klebstoffstreifen ganz leicht mit einem Wassersprühnebler benebelt werden. Erst nachdem der Dichtstoff min. 48 Std. abgelüftet ist, darf die Scheibe versiegelt werden. Die Versiegelung sollte ebenfalls mit Sika N Plus erfolgen.

Versiegelungen, die nicht mit Sika N Plus erfolgen, dürfen in der Zusammensetzung nicht anders als "Neutralvernetzend" sein. Kundeneigene Versiegelungstests für die Verträglichkeit zur isocolor Beschichtung sind hierfür erforderlich.

Aufbringung der Kartuschenklebstoffe in Streifen



Versiegelung der Klebefläche in vor der Trocknungsphase ist falsch!



Wiederlösbare Verklebung

Eine Alternative zur vollflächigen Verklebung bietet die Versiegelung. Dazu stellen Sie die Gläser auf z.B. die Küchenarbeitsplatte und versiegeln die Scheibe rundherum. Zum Entfernen der Gläser schneiden Sie einfach nur die Versiegelung auf.

Vorschlag einer Verklebung mit PCI Collastic:

Häufig kommt es vor, dass keine 48 Std. Zeit bleiben, um die Versiegelungsfuge zu setzen. Bei Montageorten, die eine weite Anfahrt erfordern, empfehlen wir den 2K Polyurethan Klebstoff Collastic von PCI. Bei diesem Fliesenkleber besteht die Möglichkeit, sofort nach dem Ankleben des Glases zu versiegeln. Für die Verarbeitung beachten Sie bitte die Hinweise von PCI.

Warnhinweis:

Warnhinweise entnehmen sie dem EG-Sicherheitsdatenblatt: Von Kindern fernhalten. Berührungen mit den Augen / Haut vermeiden. Bei Kontakt gründlich mit Wasser spülen, ggf. Arzt aufsuchen. Nur in gut belüfteten Bereichen oder unter Absaugung verwenden. Bei sach- und fachgerechter Anwendung ist das ausgehärtete Produkt physiologisch unbedenklich.

Beispielverklebung einer Küchenrückwand auf einer Innenwand



Schritt 1 Untergrundvorbehandlung

Die Haftflächen müssen trocken, plan, tragfähig, staub- und trennmittelfrei sein. Eine chemische Wechselwirkung aus dem Untergrund muss ausgeschlossen werden. Bei porösen Untergründen Haftgrund PCI Gisogrund verwenden. Alte Fliesen mit fettlöslichem Reiniger säubern.



Schritt 2 Kleber auftragen

Alle 8-10cm Kleberstreifen auf die Wand auftragen. Die Kleberstreifen sollten in der zusammengedrückten Endbreite max. 10mm betragen. Bei Lochbohrungen für Steckdosen oder Relingssysteme sollte um das Loch herum ein Kleberbett gelegt werden damit die Scheibe bei der Montage der Systeme dort hinterfüllt ist.

Um eine optimale Haftung zu erreichen, ist pro kg Glasgewicht eine Klebefläche von mindestens 3cm² erforderlich.

Berechnungsbeispiel:

Colorglas 6mm

Maß: 2500 x 800mm

Gewicht Glas: 2,5 x 0,8 x 2,5 x 6mm=30kg

Mindestklebefläche verteilt auf die gesamte Scheibe: 30 * 3 = 90cm²

Beispielverklebung einer Küchenrückwand auf einer Innenwand



Schritt 3 Montage des Colorglases

Unmittelbar nach dem Auftrag wird das isocolor Colorglas auf den Untergrund gedrückt und bis zur Endfestigkeit (mind. 48 Std.) fixiert. Das Glas sollte mindestens einen Wandabstand von 1,5mm haben. Für ausreichend Hinterlüftung während des Aushärtungsprozesses sorgen. Der Kleber härtet u.a. durch die Feuchtigkeit in der Umgebungsluft aus. Bei großen Glasflächen (ab 0,7m²) sollten als zusätzliche Feuchtigkeitseingabe, nachdem der Dichtstoffauftrag erfolgt ist, die Klebstoffstreifen ganz leicht mit einem Wassersprühnebler benebelt werden.

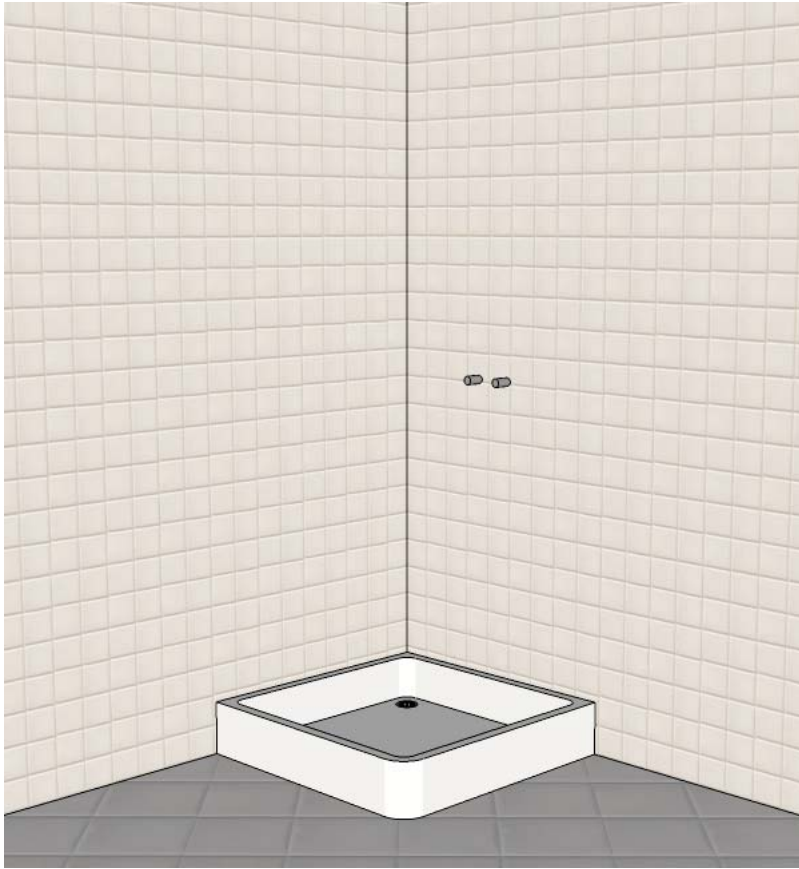


Schritt 4 Versiegeln und Systemmontage

Erst nachdem der Dichtstoff min. 48 Std. abgelüftet ist, darf die Scheibe mit neutralvernetzenden Dichtstoffen versiegelt werden.

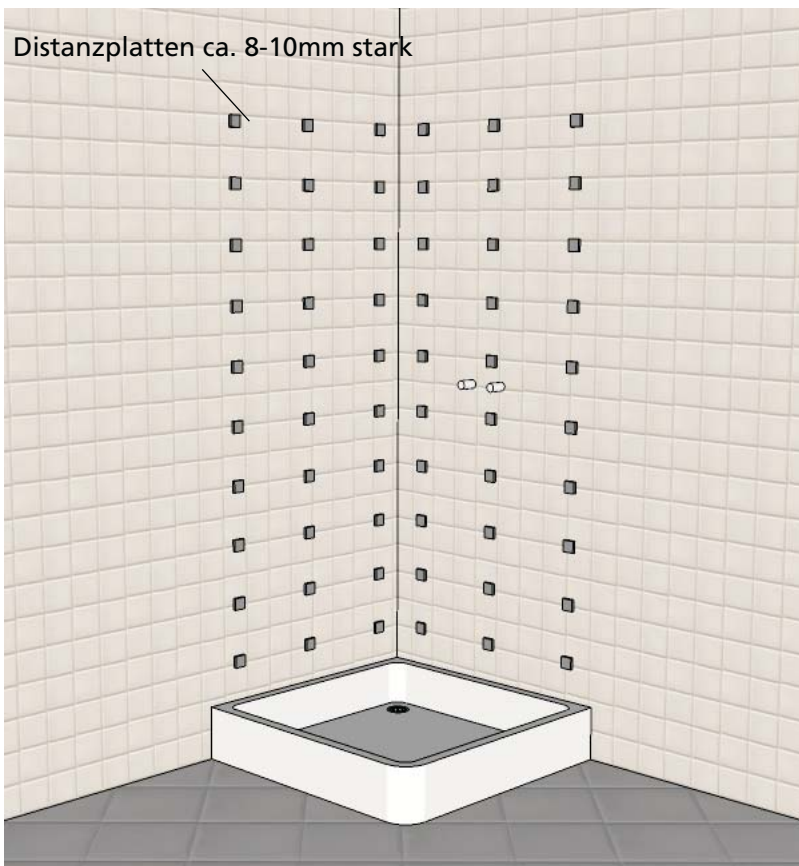
Steckdosen- & Relingsysteme sollten erst nach der Aushärtung des Klebers montiert werden.

Beispiel einer hinterlüfteten Verklebung auf einer Außenwand



Schritt 1 Untergrundvorbehandlung

Die Haftflächen müssen trocken, plan, tragfähig, staub- und trennmittelfrei sein. Eine chemische Wechselwirkung aus dem Untergrund muss ausgeschlossen werden. Bei porösen Untergründen Haftgrund PCI Gisogrund verwenden. Alte Fliesen mit fettlöslichem Reiniger säubern.



Schritt 2 Distanzmaterial befestigen

Damit der Belüftungsraum zwischen isocolor Colorglas und Außenwand gewährleistet ist, werden 8-10mm starke Distanzplatten, z.B. Aluminium roh, auf die Wand geklebt. Für die spätere Duschkabinenmontage ist es wichtig, dass diese im Lot ausgerichtet werden.

Um eine optimale Haftung zu erreichen, ist pro kg Glasgewicht eine Klebefläche von mindestens 3cm² erforderlich.

Berechnungsbeispiel:

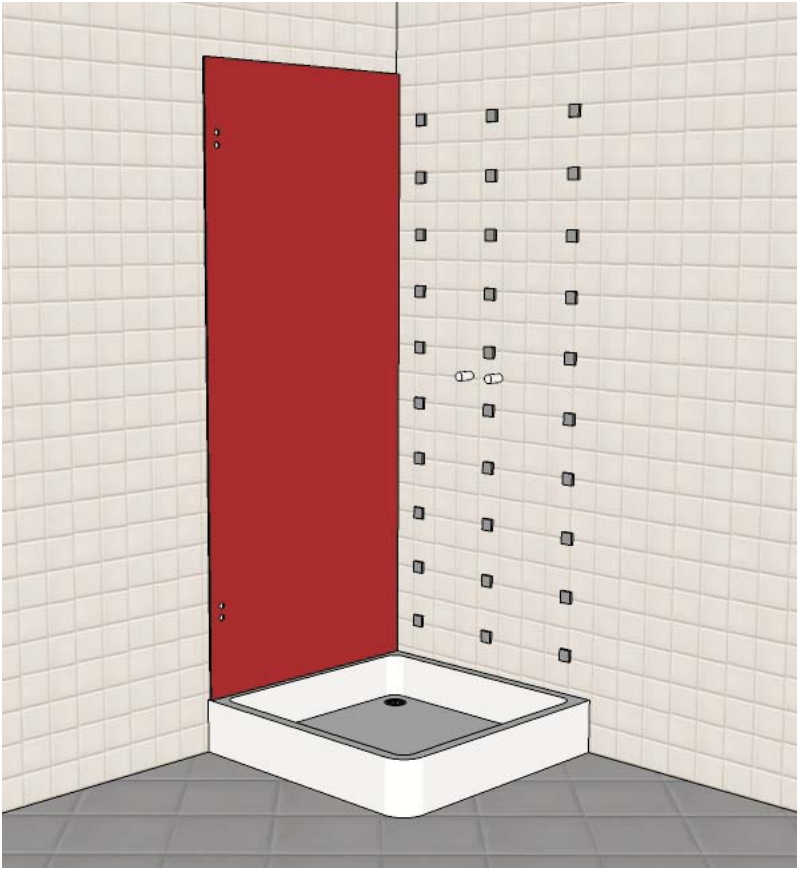
Colorglas 6mm

Maß: 2100 x 900mm

Gewicht Glas: $2,1 \times 0,9 \times 2,5 \times 6\text{mm} = 29\text{kg}$

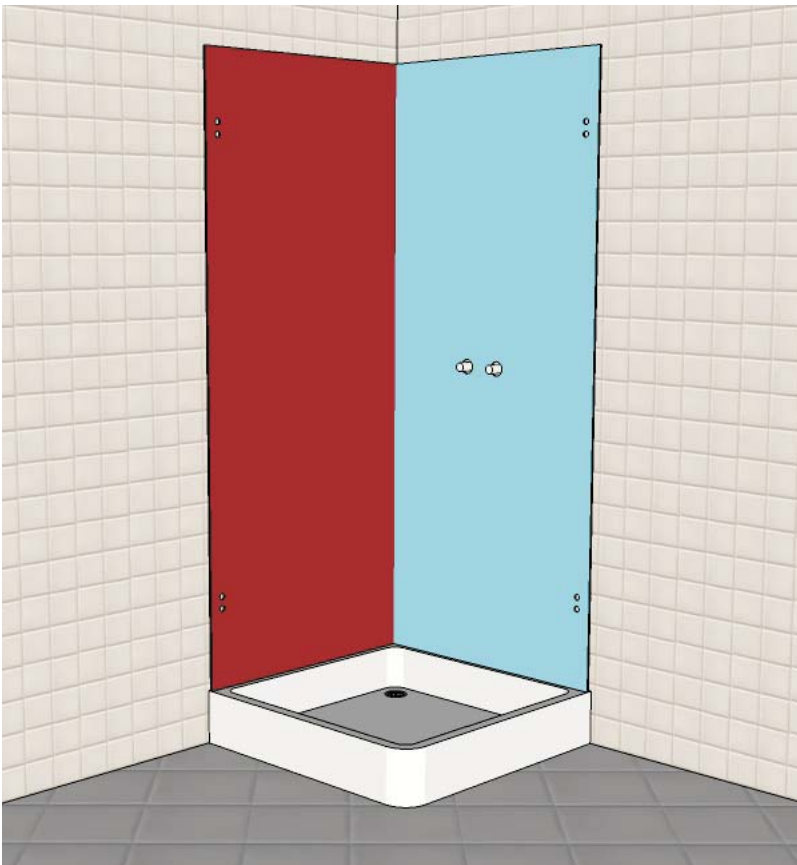
Mindestklebefläche verteilt auf die gesamte Scheibe: $29 \times 3 = 87\text{cm}^2$

Beispiel einer hinterlüfteten Verklebung auf einer Außenwand



Schritt 3 Verklebung isocolor Colorglas

Nach der Ausrichtung der Distanzplatten am Mauerwerk wird auf die Distanzplatten wiederum Kleber aufgetragen um jetzt das Colorglas zu verkleben. Das Colorglas auf Abstandhaltern gestellt und an die Distanzplatten gedrückt. Bis zur Aushärtung des Klebers das Colorglas ca. 48 Std. fixieren. Die Beschlags- und Armaturlochbohrungen müssen dementsprechend hinterfütert werden, damit das Glas bei Befestigen der Armatur bzw. Beschläge durch den Anschraubdruck nicht bricht.



Schritt 4 Verklebung isocolor Colorglas

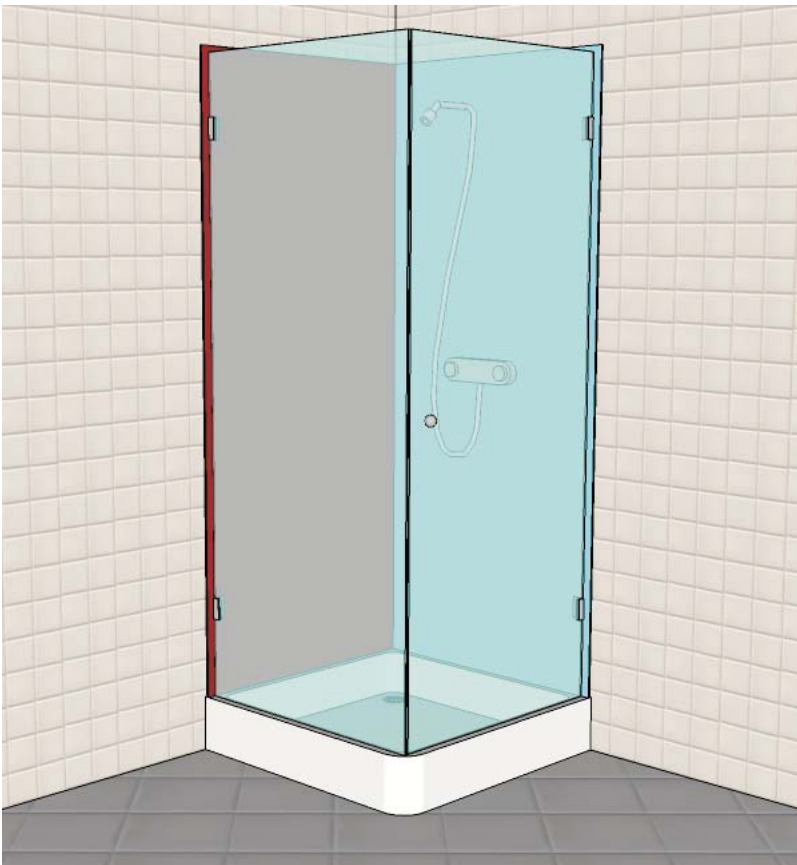
Jetzt das zweite Colorglas in einem Fugenabstand von 2mm gegenüber dem ersten Glas verkleben.

Beispiel einer hinterlüfteten Verklebung auf einer Außenwand



Schritt 5 Montage von Armatur & Duschkabinenbeschlag

Nachdem die Verklebung der Colorgläser ausgehärtet ist, können die Armatur- & Duschkabinenbeschläge montiert werden. Hier wird deutlich, wie exakt die Distanzplatten ausgerichtet wurden.



Schritt 6 Montage Duschkabine

An die montierten Wandhalterungen wird jetzt die Duschkabine montiert. Die Colorgläser werden an der Anschlussfuge Duschtasse/Colorglas und in der Eckfuge Colorglas/Colorglas versiegelt.

Nie wieder Bohren

isocolor Colorglas kann nachträglich nicht bearbeitet bzw. gebohrt werden. Bisher mussten bereits in der Planung von Glaswänden die Wandaccessoires mit eingeplant werden. Das stellte sich häufig als problematisch und unflexibel dar.

Das System von **niewiederbohren.** schafft hier Abhilfe. Jetzt ist es möglich, nach der Montage der Glaswände festzulegen, wo und welche Wandaccessoires eingesetzt werden sollen. Das System wird einfach an die Wand geklebt und lässt sich auch wieder ablösen. Kurzzeitig hält das System bis zu 300kg.

Befestigungs-Kit



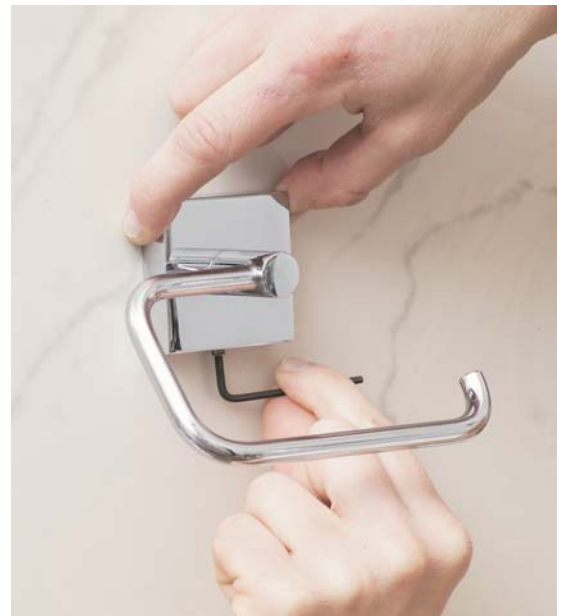
Kurzzeitig bis 300kg belastbar



montierte Wandhalterung



Montage des Wandaccessoires



Diverse Wandaccessoires

Hier einige Designs aus der EKKRO Designreihe. Weitere Informationen und weitere Designreihen unter: www.niewiederbohren.de

Wandaccessoire Beispiele

